

Vereine und Firmen auf dem Marktplatz

Spandau – Am kommenden Sonntag findet von 11 bis 17 Uhr die traditionelle Informationsveranstaltung „Das soziale, gesunde und internationale Spandau“ auf dem Spandauer Marktplatz statt. Dann präsentieren sich neben verschiedenen Dienststellen des Bezirksamtes Spandau von Berlin und über 50 weitere Gruppen, Verbände, Organisationen und Firmen rund um die im Titel der Veranstaltung genannten Bereiche. An über 80 Ständen und Aktionsflächen können sich Spandauerinnen und Spandauer aber auch Gäste von Nah und Fern über die bestehenden Angebote informieren. Gegen 11.30 Uhr werden sich Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank (SPD) und der Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit Frank Bewig bei einem Rundgang über die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Beteiligten informieren.

Noch freie Plätze für Wassergymnastik

Falkensee – Bei chronischen Erkrankungen, aber auch bei anderen Einschränkungen am gesamten Bewegungsapparat kann eine Wassergymnastik lindernd und nachhaltig wirksam sein. Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Falkensee und Umland hat noch freie Plätze für Wassergymnastik, die in Falkensee unter Anleitung durchgeführt wird. Anfragen unter ☎ (01 73) 6 08 48 66.

Mit dem Igelmärchen fing es an

Victoria Viererbe betreibt einen Kleinverlag für russisch-deutsche Lehr- und Kinderbücher

Von Marlies Schnaibel

Dallgow-Döberitz – Die Matrjoschka ist der kleine Hingucker, wenn Victoria Viererbe (40) unterwegs ist. Wenn sie auf Stadtfesten oder Buchmessen die Produkte ihres Kleinverlages vorstellt. Victoria Viererbe lebt in Dallgow-Döberitz, unter dem Dach des Wohnhaus hat der Verlag Retorika seinen Sitz. Er hat sich auf Materialien für den Russischunterricht und auf Kinderliteratur in deutscher und russischer Sprache spezialisiert.

Geboren wurde Verlegerin Victoria Viererbe im russischen Astrachan. Von der Wolga zog die Familie an die Havel, wo Victorias Vater in Werder als Offizier stationiert war. „Ich hatte erst keine Lust auf die deutsche Sprache“, erzählt Victoria Viererbe. „Aber ich hatte eine so gute Lehrerin, die hat ihre Liebe zur Sprache weitergegeben.“ Sie weckte das Interesse an der deutschen Sprache so sehr, dass die junge Victoria zurück in ihrer Heimat der fremden Sprache mit den komplizierten Umlauten treu blieb und zu ihrem Beruf machte. „Die Buddenbrooks im Original, das hat mich dann doch ganz schön gequält“, gesteht sie. Auch die Phonetik war schwierig. „Drei Jahre habe ich trainiert und hatte Muskelkater im Hals“, erinnert sie sich. Die Anstrengung hat sich gelohnt, sie spricht nahezu akzentfrei, verfügt über einen großen Wortschatz. Sie lernte ihren Mann kennen, heiratete nach Deutschland und

Diese bunte Matrjoschka wirbt für die russische Sprache.

REPRO: MAZ



studierte an der Freien Universität Sprachwissenschaften und Kommunikation, sie promovierte; aber trotz sehr guter Abschlüsse fand sie keinen Job. So begann Victoria Viererbe als Übersetzerin zu arbeiten, erst wissenschaftliche Texte, dann Belletristik. So kam sie an Rolf Hochhuth und dessen Werke. Und darüber ergab sich die Brücke zu ihrem heutigen Verlag. Hochhuths Werke wurden in einem russischsprachigen Verlag im lettischen Riga verlegt. Victoria Viererbe traf auf den dortigen Verlag Retorika. „Der machte Material für die russischen Schulen in Lettland und auch Lehrbücher für Russisch als Fremdsprache“, erzählt Victoria Viererbe. „so entstand die Idee, so etwas auch in Deutschland zu machen.“ Dallgow-Döberitz und Riga bildeten eine Art Verlagsgemeinschaft.

Mit einem Igelmärchen fing 2012 das Verlegerdasein für Victoria Viererbe an. Andere Bücher folgten, erarbeitet wurde Material für bilinguale Kindergärten ebenso wie für Schulen oder für Erwachsene, die Russisch als Fremdsprache erlernen wollen. Vieles ist didaktisch spielerisch aufgearbeitet, neben klassischer Text- neben Text-Übersetzung gibt es Texte mit informativer Ergänzung, wo etwa nur die Dialoge in der russischen Sprache stehen – und nur in Russisch.

Victoria Viererbe ist viel unterwegs. Am Wochenende war sie auf dem Falkenseer Stadtfest mit ihren Büchern, nächste Woche geht es ins spanische Granada zum internationalen Kongress der Russischlehrer.



Zweisprachige Bücher für Kleine und Große: Victoria Viererbe in ihrem Büro in Dallgow-Döberitz.

FOTO: MARLIES SCHNAIBEL

Englisch, Russisch, Chinesisch

Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen FMKS – der Verein entstand 2000 aus einer Kieler Elterninitiative. Der Verein will, dass Kinder in ihrem Alltag die neue Sprache erlernen.

Besonders viele bilinguale Kindergärten sind inzwischen in Berlin zu fin-

den, darunter neun deutsch-russische. An anderen Kitas wird englisch, spanisch, französisch, italienisch, griechisch, polnisch, chinesisch, hebräisch, türkisch, portugiesisch gesprochen.

In Falkensee gibt es zwei Kitas, die auf die englische Sprache setzen.

Mike Krüger empört den Kreistag

Drei Fraktionen tadeln CDU-Mann nach asylkritischen Äußerungen auf Facebook

Von Marco Paetzel

Falkensee – Die asylkritischen Äußerungen des Abgeordneten Mike Krüger (CDU) haben im Kreistag für Empörung gesorgt. Drei Fraktionen fordern die CDU nun zum Handeln auf. Mike Krüger hatte der Politik eine Mitschuld am Brand der Turnhalle in Nauen gegeben. Auf Facebook sprach er von einer „verfehlten Asylpolitik“. Wer denke, das seien alles nur Nazis, habe das Problem noch lange nicht erfasst. Der Falkenseer hatte außerdem Facebook-Gruppen wie die NPD-nahe Seite „Nein zum

Heim in Falkensee“ oder „Pegida“ mit „gefällt mir“ markiert und einen Beitrag der rechtsextremen Seite „Sachsen wehrt sich“ übernommen.

Die CDU sei gefordert, sich mit dem Verhalten auseinanderzusetzen und sich zu erklären, sagte die Kreistagsvorsitzende Manuela Vollbrecht (SPD). Auch Andrea Johlige, Vorsitzende der Linken-Fraktion, forderte, dass die CDU die Angelegenheit klären müsse. „Herr

Krüger hat als Mandatsträger Verantwortung. Wenn er sich dermaßen äußert, befeuert das die Stimmung in der Öffentlichkeit.“

Wenn er sich dermaßen äußert, befeuert das die Stimmung in der Öffentlichkeit.

●● Wenn er sich dermaßen äußert, befeuert das die Stimmung in der Öffentlichkeit.

Andrea Johlige, Linke

Konsequenz könne etwa ein Fraktionsausschluss sein, sagte die Linke. Hans-Hermann Schultze, Fraktionsvorsitzender von FDP/Bauern/Familie, bezeichnet Krügers Äußerungen als „befremdlich und unakzeptabel“. Gewalt gegen Asylbewerber und Unterbringungseinrichtungen sei

durch nichts zu entschuldigen. „Ich gehe davon aus, dass die CDU Havelland sich verantwortungsvoll mit dem Verhalten ihres Mitglieds auseinandersetzt und die notwendigen Schlüsse zieht.“

Mike Krüger reagiert stoisch auf diese Kritik der Vorsitzenden. Diejenigen, die ihn nach wenigen, aus dem Kontext gezogenen Zitaten beurteilten, sollten bei ihrer Oberflächlichkeit bleiben. Krüger habe auf Facebook auch betont, dass politisch motivierte Brandstiftung auf Schärfe verfolgt gehöre.

Unterdessen hat der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Koch angekündigt, in der Fraktion das Gespräch mit Krüger zu suchen. Der hatte sich nicht, wie von Koch gefordert, von seinen Äußerungen distanziert. Mike Krüger hatte nur eingeräumt, nicht gewusst zu haben, dass die Seite „Nein zum Heim in Falkensee“ von NPD-Anhängern betrieben werde.

Auf der Facebook-Seite wird aufs Übelste gegen Asylbewerber gehetzt. Zuletzt hatte ein Nutzer in Anspielung auf den Turnhallenbrand geschrieben „zur Not machen wir es wie Nauen“.

Filmabend mit Flüchtlingen

Kinosommer auf dem Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen setzt ein Zeichen gegen Gewalt

Von Philip Häfner

Nauen – Ein netter Kinoabend soll es werden, aber einer mit Aussage: Am Mittwoch, dem 16. September, wird auf dem Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen der Film „Can't be silent“ gezeigt. Darin geht es um Heinz Ratz, Sänger der Band Strom & Wasser, der 80 Asylbewerber in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden hat. Gemeinsam ging man auf erfolgreiche Tournee.

Der Film ist Teil des Kinossommers „Schöner leben ohne Nazis“, der in diesem Jahr zum vierten Mal vom Landesjugendring und dem Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit des Landes Brandenburg organisiert wird.

Der Eintritt ist frei. Aus Falkensee, Wustermark, Brieselang und Dallgow-Döberitz wird ein Busshuttle zum Campus bereitgestellt.

Das dortige Gymnasium und der Verein Mikado hatten sich gemeinsam um das Projekt bemüht – schon bevor Ende August die Turnhalle am benachbarten Oberstufenzentrum, die als Notunterkunft für Flüchtlinge dienen sollte, bei einem rechtsextremen Brandanschlag zerstört wurde. „Nauen braucht ein Zeichen, dass wir uns nicht einschüchtern lassen“, sagt Anke Bienenwald von Mikado. Ähnlich äußert sich Irene Petrovic-Wettstädt, die Geschäftsführerin des Leonardo-da-Vinci-Campus: „Wir werden uns nicht wegdrücken. Wir sind bekannt dafür, dass wir alle Aktivitäten unterstützen, die

zu einem toleranteren Nauen führen.“

Nach dem Brandanschlag hatte die Campus-Geschäftsführerin in der Stadt eigentlich einen kollektiven Aufschrei erwartet, doch dieser

blieb aus. „Das macht mich ein bisschen nachdenklich“, sagt sie. Auch eine Diskussion über die Sicherheit habe bislang nicht stattgefunden, dabei gebe es in Nauen noch andere Orte, die zum Ziel

rechtsextremer Attacken werden könnten. Dazu zählt Petrovic-Wettstädt offenbar auch den Campus. „Sämtliche Anfragen blieben bislang unbeantwortet. Das finde ich alarmierend. Es geht doch um die Sicherheit der Kinder“, sagt sie. Für den Kinossommer erwartet sie aber keine Zwischenfälle.

Regisseurin Julia Oelkers und einige Mitglieder von Strom & Wasser werden vor Ort sein; die Band spielt auch beim Kiezfest am 25. September. Die Filmvorführung wird von einem Politalk begleitet, außerdem werden Initiativen wie „Jugend für Asyl“ vorgestellt, die 665 Unterschriften für eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen gesammelt hatte. Ihre neueste Idee sind Workshops zum Thema an Schulen.



Die Organisatoren des Filmabends.

FOTO: PHILIP HÄFNER

IN KÜRZE

Straßenreinigung im Fokus

Dallgow-Döberitz – Der Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Ordnung von Dallgow-Döberitz trifft sich am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Beratung in der Kita Wilhelmstraße 10. Dabei geht es um die Prioritätenliste der Straßenbaumaßnahmen, um die Straßenreinigung der Seestraße, um den aktuellen Stand bezüglich des Schallschutzes an der B 5 und um Belange des sicheren Schulwegs. Außerdem wird über das Schöpfwerk Rohrbeck und den Verbindungsweg Elstal-Rohrbeck informiert.

Waschmaschinen auf der IFA

Nauen/Berlin – In diesen Tagen werden Waschmaschinen auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin vorgestellt, die in der BSH Hausgeräte GmbH in Nauen produziert werden. Die Geräte verfügen über eine Funktion, mit der man das richtige Programm für die Wäsche erkennen und den Waschgang aus der Ferne direkt starten kann. Entwickelt wurden sie in der Technologieschmiede der BSH-Hausgerätemarken Bosch und Siemens in Spandau.

Selbsthilfegruppe trifft sich

Falkensee – Die Selbsthilfegruppe Darmkrebs trifft sich am 17. September um 15 Uhr im Museum Falkensee in der Falkenhagener Straße 77. Die Teilnehmer können sich an diesem Tag über die Entwicklung der Stadt Falkensee informieren. Anschließend geht es wieder um die Krankheit Darmkrebs, können Erfahrungen geteilt und Probleme besprochen werden. Alle Betroffenen, die Angehörigen und Interessierte sind zu dem Treffen willkommen.

STELLENANGEBOTE

Jetzt MAZ-Zusteller werden!

Sie möchten sich etwas dazuverdienen, sind Frühaufsteher und über 18 Jahre alt? Perfekt! Die MAZ sucht für folgende Orte zuverlässige Zusteller/innen – gerne auch als Urlaubsvertretung:

Brieselang, Nauen, Falkensee

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Benedix Medienvertriebs GmbH
Bahnhofstr. 61
14612 Falkensee
Mail: info@benedix-medienvertrieb.de
Tel. 03322 / 42 65 480



Brandenburgs beste Seiten.

GLEICH ODER SOFORT?

MITARBEITER GESUCHT?
EXPRESSANZEIGE GEBUCHT.

Schalten Sie mit ein paar Klicks eine Stellenanzeige bei MAZjob.de/expressbooking und finden Sie Fachkräfte im Land Brandenburg. Schnell & unkompliziert.

MAZJOB DE/EXPRESSBOOKING

